

Freiheit für Mahadine

Präsident
Idriss Déby Itno
P.O. Box 74
N'Djaména
TSCHAD

Sehr geehrter Präsident,

der Menschenrechtsaktivist Tadjadine Mahamat Babouri-auch bekannt als Mahadine wurde, nachdem er im September 2016 Videos auf Facebook veröffentlichte, inhaftiert. Er hat lediglich von seinem Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch gemacht und damit auf friedliche Weise Kritik an der Situation in Ihrem Land ausgeübt. Um die Wahrheit zu verbergen, wurden bzw. werden ihm schwere Straftaten zur Last gelegt. Diese zur Last gelegten Straftaten könnten eine lebenslange Haftstrafe nach sich ziehen. Ich möchte Sie eindringlich bitten, das Recht auf freie Meinungsäußerung zu respektieren. Mahadine ist nur einer Ihrer Bürger, der der Meinung ist, dass Misswirtschaft und sinkende Erdölpreise die Armut und Unzufriedenheit der Bevölkerung verstärken.

Sie gewannen im April 2016 erneut die Präsidentschaftswahlen, doch warum sprach man von Wahlfälschung? Warum gab es Tote und Verletzte unter den vorwiegend jugendlichen Demonstranten in allen großen Städten Ihres Landes? Warum lebt der Großteil der Bevölkerung unter der Armutsgrenze trotz der Erdöleinnahmen? Profitiert nur der enge Zirkel der Machtteile vom Reichtum? 2016 hat die Regierung den Zugang zu sozialen Medien monatelang unterbunden. Warum? Um die schlechte Regierungsführung sowie die Armut nicht anprangern zu können?

Tschad zählt zu den ärmsten Ländern weltweit. Unzureichende Gesundheitsvorsorge und Arbeitslosigkeit gehören zu den größten Problemen. Deswegen mache ich mir große Sorgen, weil Mahadine im Gefängnis schwer erkrankt ist und dringend medizinische Hilfe benötigt. Sind Sie sich dessen bewusst, was seine Frau vor allem seine Kinder für ein Trauma erleiden müssen, wenn sie erfahren müssten, dass ihr Vater tot ist? Oder ihn nie wieder sehen zu können?

Daher fordere ich sie auf, Tadjadine Mahamat Babouri umgehend freizulassen!

Hochachtungsvoll

Ein Schüler der Albert-Schweitzer-Schule
den 15.12 2017